

Jacobi, Johann Georg: Welche Mutter hat, mit stillen Thränen (1777)

- 1 Welche Mutter hat, mit stillen Thränen,
- 2 An den Busen dich gelegt,
- 3 Und das erste zärtliche Sehnen
- 4 Deiner Kindheit eingeprägt;

- 5 Und dir die süße Sorge gepriesen,
- 6 Mit der du fremden Kummer stillst?
- 7 Wer bist du, Jüngling! der du mir Elisen,
- 8 Die schönste der Grazien, rauben willst?

- 9 Hat ihren leichten Scherz Aglaja dir gegeben,
- 10 Hat sich ihr Lächeln tief in deine Seele gedrückt?
- 11 Haben die Tugenden dein Leben
- 12 Mit jedem hohen Reize geschmückt?

- 13 Gefiel, im heiligen Schleyer,
- 14 Die Keuschheit, am Arme der Jugend, dir,
- 15 Und fühltest du der Büsche Feyer
- 16 Unter dem ruhigen Monde mit mir?

- 17 Hast du das Gräschchen auf der Wiese
- 18 Mit Freude gesehen, wie es grünt?
- 19 So komm, du Glücklicher! O komm, hier ist Elise!
- 20 Du hast der Grazien schönste verdient.

- 21 Mich wird kein Lenz hinfert in seinen Thälern finden:
- 22 Umarme, beßter Jüngling, mich,
- 23 Und laß mich um dein Haar die Mirthe der Liebe winden:
- 24 Mein letzter Segen ist für dich.